

Jahresrückblick 2012

Ein schönes Jahr mit Kunst liegt hinter uns. Mit zahlreichen Ausstellungen und Künstlersonntagen hatten wir viel Spaß und Arbeit. Wir bedanken uns bei allen Besuchern, dem Kulturreferat, Galeristen, Sammlern, Gastkünstlern, Boesner, artmuc, Radar, IN München, UND Magazin, Infopoint der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung, muc book, schwänchens blog, Applaus, Münchner Feuilleton, Mundus, artinvestor, allen Tageszeitungen und unseren Facebookfreunden! Unsere Künstler haben weltweit ausgestellt und die DomagkAteliers von Bishkek und Prag bis Johannesburg und von Hong Kong bis Mumbai überregional bekannt gemacht. Wir freuen uns schon auf das Jahr 2013, in dem die DomagkAteliers ihren 20. Geburtstag mit vielen Ausstellungen und Festen feiern werden.



DomagkAteliers 2012 Rückblick auf unsere Veranstaltungen:

17.1. Venedig-Biennale Multimedia-Vortragsabend mit Wolfgang Diller und Gotlnd Timmermanns



Panoptikum 2-5, .2.12

19.2. James Clay: Trickfilme



Manfred Weinreich - ES SCHAUT MICH AN 08.03. - 11.03. Skulpturen und Plastiken

BERT PRAXENTHALER - Ausstellung und Vortrag 15.03.- 18.3. Die Buddhas von Bamiyan: Zerstörung, Konservierung, Wiederaufbau?



EDITION 1
23 Künstler der DomagkAteliers
Originalgrafiken, Fotos, Multimedia -Auflage 40 Exemplare und weitere Arbeiten
FR 23.03. - SO 01.04.2012 Edition 1 23.3.-1.4.2012

Isabelle Dyckerhoff, Angelika Ecker-Pippig, Rudi Fiedler, Marta Fischer, Suzana Haas. Barbara Herold, Florian Huth, Axi Hohenstein, Labor 45, Kirsten Lilli, Christoph Marek, Katrin Petroschkat Esther Irina Pschibul, Maria Rucker, Bernhard Springer, Gotlind Timmermanns, Trommeter-Szabó, Oliver Uhrig, Anja Verbeek von Loewis, Maria Wallenstål-Schoenberg, Zamp Wimmer, Marius Winterstein, Jessica Zaydan



Unrealisierbare 20.4.-29.04. Künstler aus der Wiedefabrik zu Gast: Unrealisierbare Kunstprojekte: GÆG, ART_CRIME, HC Ohl, Thomas Huber, Simon James, Wolfgang Aichner





Grünes Leuchten 3.05.- 13.05.

Isabelle Dyckerhoff, Dietrich Förster, HEHE, Florian Huth, Arno Jorga, Florian Lohmann, Bianca Patricia, Marlen Peix, Andreas Pytlik, Maria Wallenstäl-Schoenberg, Gotlind Timmermanns, Bernd Weber



Wolfgang Diller-Andreas Bergen Video Installationen 19.05. - 27.05.

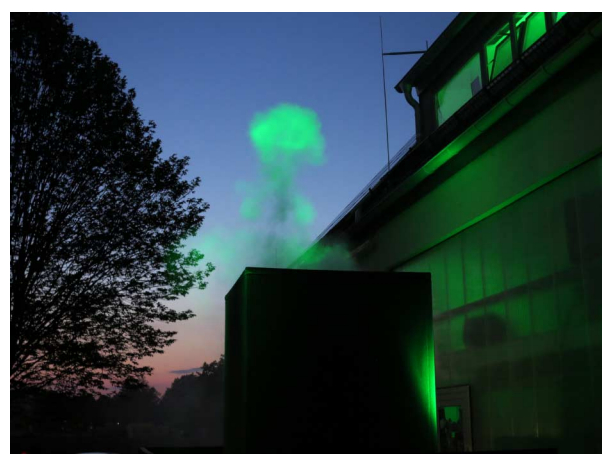
8.-10.6. Marco Angelini / Christian Muscheid ROM / MÜNCHEN HIN UND ZURÜCK. Malerei

15.6.-16.6. la chasse Rauminstallationen Malerei BOSL - SCHIED - WEBER

06.07. - 19.07. „wir hams probiert.“ IMAL (International Munich Art Lab)

United States of Hoodoo, Filmabend mit Darius James

17.-19.8. Ivana Bartak „Alles Mögliche“, Bilder, Objekte



7.9.-15.9. „MILIEU“ MILIEU- Video-Licht-Sound-Skulptur, Jörg Staeger, Markus Muench

4.-10.10. ELEXIR - Teil III, Zamp Wimmer - Thomas Zwillinger

EROS TEIL II 6.11. - 11.11. Petra Beeking, Annegret Bleisteiner & Wolfgang L. Diller, Susu Gorth & Bernhard Springer, Axi Hohenstein, Josephine Kaiser, Stephan M. Schuster, Trommeter-Szabo, Zamp Wimmer und den Künstler-Gästen: RP Kahl, Florian Huth, Corinna Hauck und Carl-H1 Daxl, Mit den Wissenschaftlern: Prof. Lutz Hagestedt (Rostock), Prof. Michael Müller (Stuttgart), Thomas Betz (München), Dr. Petra Porto, Dr. Hermann Sottong u.a. sowie der Gruppe SYS-KOM (Frenzel-Müller-Sottong)

NICHTS AN SICH 25.10. - 4.11. Malerei, Bildhauerei und Objektkunst: Kristin Brunner, Horst Kirstein, Laia Martí Puig, Raquel Rodríguez, Sebastian Segl, Montse Vives, Patrícia Wich,

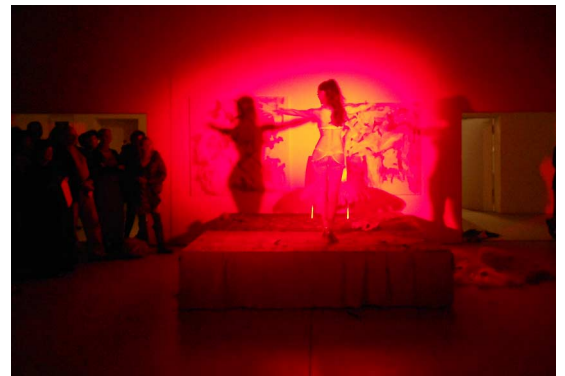
Werkschau des Bildhauerwettbewerbes Ashu-Contest-München

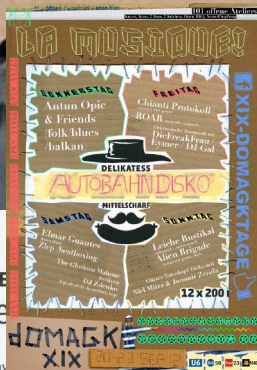
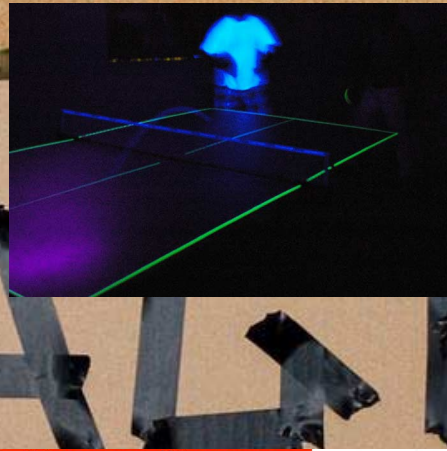
2xLie, Doina Lie und Maria Lie Steiner 15.11.- 2.12.

Kunstgabendisch 8.12.-16.12, KünstlerInnen der DomagkATeliers und Gäste Nicolet Boots, Isabelle Dyckerhoff, Angelika Ecker-Pippig, Eulenreich, Christa Filser, Marta Fischer, Burkhard Garben, Suzana Haas, Axi Hohenstein, Carolin Leyck, Christine Linder, Martina Mair, Christoph Marek, Milan Mihajlovic, Johannes Lotz, HC Ohl, Sara Opic, Andrea Ramos, Wolfgang Rümmler, Sebastian Segl, Rita Seibold-Över, Gotlind Timmermanns, Anja Verbeek von Loewis, Maria Wallenstäl-Schoenberg, Manfred Weinreich, Heidi Willberg, Ursa Wilms, Zamp Wimmer, PCW.

16.12. Lesung mit Mira Mazumdar und Antun Opic

12 Künstlersonntage





SPÉKTRUM



Oben: Gollind Timmermanns Königsmaschine; unten: eine Marmorstele von Maria Rucker

ATELIERTAGE Domagk-Kunst

Am Wochenende nach der OPEN ART geht die Eröffnung der Herbstsaison in der Münchner Kunstszene weiter mit den Domagkatelertagen. Über vier Tage zeigen rund 80 Künstlerinnen und Künstler, was sie umtreibt. Vom Akademieprofessor über den bereits arrivierten Kunstschaaffenden bis hin zum Studenten und Autodidakten reicht bei diesem erweiterten Atelierwochenende die Bandbreite. Alle Sparten und Gattungen der bildenden Künste sind beteiligt: von der Flachware über die Skulptur bis hin zur Performance, zum Konzert und zum Spontanevent.

Applaus

20. bis 23. September. Infos: www.domagkateliers.de.

Variété-S

Ein Dorf irgendwo in Südfrankreich und alle in der skurrilen Dorfgemeinschaft darauf vor. Jeder der außergewöhnlichen Kämpfe und Kräfmessen, aber auch zärtlichen Romantik gehen fließend und frankokanadische Künstler aus atemberaubender Akrobatik, erschütternder Comedy und Pantomime pure Lebensfreude der Kultur Südfrankreichs.

6. September bis 28. Oktober



Atemberaubende Akrobatik, mitreißende Musik



MÜNCHNER KÜNSTLER UND Immer noch DomagkAteliers?

Ende Dezember, dritter Dezember, nach Einbruch der Dunkelheit: Wolfgang L. Dillers „Reale Virtuellwelt“ strömen aus mehreren Leinwänden und Monitoren dem Zuschauer entgegen, der „halle50“, den imposanten, 160 qm großen Ausstellungsraum der „DomagkAteliers“ betritt. In dem vielschichtigen, „bedeutungsschwangeren“ Mix aus Malerei und interaktiven Medieninstallationen, die alle um ein und dasselbe Thema kreisen, geht es nach dem „Computerkünstler der ersten Stunde“ - wie Diller sich selbst nennt - um die Auseinandersetzung mit neuen technischen Ausdrucksmitteln in einer Form „digitaler Archäologie“, letztlich aber auch um die Übersetzung/Umsetzung der gewonnenen Erfahrung in die „alten“ Medien, z.B. in die Malerei... (Mehr dazu unter www.dynamixmix2000.de). Am Rande der Vorführungen bahnt sich zur gleichen Zeit ein Gespräch zwischen Künstlern und Besuchern in kleinen Diskussionsgruppen an. Der Anfang ist gemacht: Ab 2012 soll jeder dritte Sonntagabend im Monat als Plattform für Kunstpräsentationen und Künstlertreffen als „Tag der offenen Tür“ „institutionalisiert“ werden. Ziel dieser Initiative ist, den direkten Kontakt zwischen Künstlern und Bürgern zu intensivieren und dies ganz speziell in Zeiten, in denen der Kurs in der Kunst eher vom Markt bestimmt wird. In den Vordergrund sollen die Charakteristika der Künstlerkolonie rücken, die 2009 in die sanierten Ateliers der Domagkstraße eingezogen ist, deren ursprüngliche Gesamtfläche mit dem Umzug aus dem ehemaligen Bundeswehrgelände von 10.000 auf 3.500 qm geschrumpft ist. Dazu zählt allen voran die Mannigfaltigkeit der vertretenen Sparten - Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Performance, Musik usw. -, die eine Art „Alleinstellungsmerkmal“ der DomagkAteliers verkörpern. Eine kreative Vielfalt, die den interdisziplinären Bestrebungen Vorschub leisten und sich in der Entfaltung neuer Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie Kunstakademie oder Filmhochschule sowie Einrichtungen und Vereinen niederschlagen soll. Neben dem internen Diskurs unter Kunstschaffenden vor Ort soll ein stärkerer Austausch mit Künstlern aus anderen Atelieregemeinschaften, wie z.B. jener in Johanneskirchen, stattfinden. Anvisiert werden auch



Die Bildhauerin Maria Rucker im Domagkstraßen-Atelier.

erwarten. Bei all den schönen Vorsätzen bleibt es nur zu hoffen, dass die Domagkateliers auch künftig ihre derzeitige Beschaffenheit und Funktion beibehalten, und dies, selbst wenn die auf fünf Jahre befristeten Mietverträge auslaufen. Ein Faktor Unsicherheit für viele, die in die keineswegs günstigen Ateliers kräftig investiert haben und Planungssicherheit bräuchten. Seit ihrer Gründung im Jahre 1993 ist die mit ursprünglich 350 Künstlern größte Künstlerkolonie Europas eng zusammengewachsen, Freundschaften haben sich im Laufe der Jahre entwickelt sowie eine Selbstmanagementkompetenz, die bei einer Trennung im Falle einer Neujurierung erhebliche Lücken hinterlassen würde.

Anna Zanco Prestel

weitere Möglichkeiten der Vernetzung u.a. mit Galerien und Medien, die auch zur kulturellen Belebung des in Entstehung begriffenen neuen Stadtviertels im Münchner Norden dienen sollten. Förderlich in diesem Sinne wird der Beitrag der starken internationalen Komponente in den Domagkateliers - 13 von 131 Künstlern sind Ausländer! -, die sich dank ihrer interkulturellen Erfahrung immer mehr als Brückenkopf in die zunehmend globalisierte Welt projiziert. Vorgesehen ist nämlich auch eine weitere Internationalisierung des Ausstellungsprogramms in der „halle50“ mit Beiträgen von Künstlern aus allen Ländern, die sich auch bei den zwei vorhandenen Gastateliers bewerben können. Daraus sind vermehrte Austauschmöglichkeiten für hiesige Künstler zu



Hauchun Kwong, Bildhauerin aus China in ihrem Atelier. Fotos: AZP

www.domagkateliers.de - U6 Alte Heide - Bus 50 - Tram 23 Domagkateliers halle50 Ausstellungsprogramm - Künstlersonntage S-Programm Art.

Sinnlich

Gleich zwei Künstler präsent: Ruetz zu ihrer ersten Ausstellung und öffnet einen spannenden Raum zwischen Malerei und Skulptur. Der Italiener Antonio Tamburro, kraftvollen Gemälden mit erotischen Themen, die sich auf die Thematik der Sinnesüberflutung beziehen. Dagegen führt N. Magnus den Betrachter auf eine existenznebene seiner eigenen Sinne. Seine mythischen Figuren sind sinnliche Traumbilder, geschaffener Kontrast von realen und surrealen.

Martina Kerl Gabelsbergerstrasse 7, 80333 München



Domagkatelertage XIX

